P. Kasten

Sektion Schulter-, Ellenbogenchirurgie und Sportorthopädie, Klinik und Poliklinik für Orthopädie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus, Dresden

Liebe Leserinnen und Leser,

die arthroskopische Versorgung der Rotatorenmanschette ist ein faszinierendes, aber auch kontrovers diskutiertes Thema. Auf der einen Seite bekommt man auf Schulter-Kongressen und Symposien den Eindruck, dass jedermann diese Technik anwendet und anwenden sollte, auf der anderen Seite spiegelt sich dies nicht in der Versorgungsrealität wider. Nichtsdestotrotz ist durch die arthroskopische Versorgung der Rotatorenmanschette ein enormer Schub zu Innovationen entstanden, die durch zahlreiche Verbesserungen vonseiten der Industrie ermöglicht wurden. Dem steht allerdings ein enormer Kosten- und Zeitdruck bei der Versorgung dieser recht häufigen Erkrankungen bei Patienten mit Schulterproblemen entgegen. In diesem Spannungsfeld soll das vorliegende Themenheft wichtige Informationen liefern sowie Tipps und Entscheidungshilfen geben.

Zum einen sollen grundsätzlich die Vor- und Nachteile der arthroskopischen Naht im Vergleich zur offenen bzw. mini-offenen Versorgung dargestellt werden. Anhand dessen kann sich der Schulterchirurg selbst ein Bild machen, ob eine der beiden Techniken derzeit zu favorisieren ist. Ein Beitrag beschäftigt sich mit den Rupturen der Sehne des M. subscapularis. Diese waren bis vor einigen Jahren einer arthroskopischen Versorgung kaum zugänglich. Hier sollen wertvolle Tipps und Hinweise gegeben bzw. Daten zur arthroskopischen Versorgung dieser Sehne bereitgestellt werden. Ein interessanter Aspekt ist, ob eine Einreihen- oder Doppelreihenversorgung durchgeführt werden soll, da eine Doppelreihe zwar die Fixierung verbessert, naturgemäß aber auch die Operationsdauer und die Kosten erhöht. Schließlich soll auf die Möglichkeiten der biologischen Verbesserung der Heilung eingegangen werden. Nachdem in den letzten Jahren der Fokus

der meisten Studien auf der Biomechanik lag, wendet sich das Interesse nun zunehmend der biologischen Verbesserung der Heilung der meist degenerativ vorgeschädigten Sehne zu.

Mit den verschiedenen Übersichtsbeiträgen rund um die arthroskopische Rotatorenmanschettenversorgung hoffen die Autoren, Sie kurz und prägnant auf den neusten Stand zu bringen.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Mit besten Grüßen aus Dresden,

P. Kasten

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. P. Kasten

Sektion Schulter-,
Ellenbogenchirurgie und
Sportorthopädie, Klinik und
Poliklinik für Orthopädie
des Universitätsklinikums
Carl Gustav Carus
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
Kasten@uniklinikum-
dresden.de